

LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, KULTUR UND TOURISMUS

Sitzungsdatum: Dienstag, 08.03.2022
Beginn: 17:26 Uhr
Ende: 19:04 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes

ANWESENHEITSLISTE

LANDRAT

Habermann, Thomas

GEWÄHLTER STELLVERTRETER DES LANDRATS

Demar, Josef

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Back, Karola
Breitenbücher, Karl
Dietz, Thomas
Eppler, Hartmut
Friedel, Egon
Malzer, Steffen
May, Klara
Rahm, Sonja
Sturm, Egon
Werner, Bruno
Zeisner, Annemarie

LEITUNG SITZUNGSDIENST

Räth, Andreas

SCHRIFTFÜHRERIN

Spiegel, Lena

WEITERE STELLVERTRETER DES LANDRATS

Altrichter, Bruno
Böhm, Eva

VERWALTUNG

Eisenmann, Michael
Endres, Manfred
Geier, Jörg, Dr.
Helfrich, Stefan
Lingerfelt, Rebecca
Roßhirt, Gerald
Wallrapp, Lena

Abwesende und entschuldigte Personen:

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Heusinger, Jürgen entschuldigt

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Kultur in Zeiten der Pandemie - Kurzbericht der Kulturagentur des Landkreises Rhön-Grabfeld
Vorlage: S1/003/2022
2. Vorberatung des Hauptproduktbereiches 2 (auszugsweise) und 5 (auszugsweise) des Haushaltsplans 2022
Vorlage: 1.3.1/005/2022
3. Entwicklung Nahverkehrsplan
Vorlage: S1.1/003/2022
4. Jahresabo Seniorenticket 65+ bei Führerscheinabgabe
Vorlage: S1.1/004/2022
5. Einführung Sozialticket
Vorlage: S1.1/005/2022
6. Seniorenticket für alle und Schnuppertag
Vorlage: S1.1/006/2022
7. Einjährige Verkehrserhebung ab 23.04.22
Vorlage: S1.1/007/2022
8. AzubiShuttle - aktueller Sachstand und Fortführung
Vorlage: S1.1/001/2022
9. Verschiedenes öffentlicher Teil
Vorlage: 1.1/005/2022

Landrat Thomas Habermann eröffnet um 17:26 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Landrat Habermann zieht den Tagesordnungspunkt 2: „Vorberation des Hauptproduktbereiches 2 (auszugsweise) und 5 (auszugsweise) des Haushaltsplans 2022“ vor.

2 Vorberation des Hauptproduktbereiches 2 (auszugsweise) und 5 (auszugsweise) des Haushaltsplans 2022

SACHVERHALT

Landrat Habermann gibt das Wort an Herrn Eisenmann, Leiter der Finanzabteilung im Landratsamt Rhön-Grabfeld.

Herr Eisenmann erläutert den Entwurf des Haushaltsplanes 2022 und bezieht sich hierbei auf die Anlage_TOP_2.

KR Friedel erklärt, dass am Wochenende die erste Fraktionssitzung zum Thema Haushalt stattgefunden habe. Hierbei seien einige Punkte aufgefallen, die sie nicht mittragen können. Speziell der Betrag von 750.000,00€ für das Rhönmuseum in Fladungen seien hier aufgefallen. KR Friedel führt aus, dass ebenfalls die hohen Kosten für das Zentraldepot sowie die Denkmaltopographie aufgefallen seien. Es sei des Weiteren nicht nachvollziehbar weshalb die Straße Brendlorenzen Mitte im Haushalt gestrichen wurde. Rege Diskussion innerhalb der Fraktion der SPD habe vor allem die neu geplante Straße NES 10 zum Kreuzberg hinauf verursacht. Er fragt sich, ob dies in dem Ausmaß tatsächlich notwendig sei. Den letzten kritischen Punkt sehe die Fraktion im Hüttenkonzept. Es sei nicht nachvollziehbar durch was die Kostenmehrung entstanden sei, so KR Friedel.

Landrat Habermann erläutert, dass auf Grund der finanziell angespannten Lage genau analysiert wurde welche Investitionen im Haushalt gestrichen werden müssen. Dier Straße NES 10 zum Kreuzberg wurde in den Haushalt für 2023 mit aufgenommen um dem Franziskaner Orden das Signal zu geben, dass der Landkreis Rhön-Grabfeld bereit ist an der enormen Veränderung am Kreuzberg mitzuwirken.

Landrat Habermann erklärt, dass die damals vorgelegten Kostenplanungen bezüglich dem Rhönmuseum und dem Zentraldepot in Mellrichstadt unzureichend und fehlerhaft seien. Dies habe nun eine Kostenmehrung verursacht.

Bezüglich der Denkmaltopographie habe sich Landrat Habermann bereits persönlich an den Generalkonservator gewendet, von ihm sei ein Schreiben im Landratsamt eingetroffen.

Herr Endres berichtet, dass mit diesem Schreiben die Fertigstellung der Denkmaltopographie im Jahr 2024 verbindlich zugesichert wurde.

KR Sturm erkundigt sich nach der Heimat- und Kulturpflege im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Herr Eisenmann erklärt, dass die Heimat- und Kulturpflege im Haushalt für 2023 wie gewohnt eingeplant ist.

Es sei wichtig die heimische Kultur zu fördern, da diese während der Corona-Pandemie oft zurückstecken mussten, so Landrat Habermann.

BESCHLUSS

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Kreistag, die Haushaltsansätze des Hauptproduktbereiches 2 (auszugsweise) und 5 (auszugsweise) des Haushaltsplans 2022, soweit sie in die Zuständigkeit des Ausschusses fallen, wie vorgetragen anzunehmen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1 Anwesend 12

1 Kultur in Zeiten der Pandemie - Kurzbericht der Kulturagentur des Landkreises Rhön-Grabfeld

Landrat Habermann gibt das Wort an Frau Hedrich-Scherpf, Leiterin der Kulturagentur, diese erläutert die Situation der Kulturagentur während der Corona-Pandemie.

Landrat Habermann verlässt die Sitzung und übergibt die Sitzungsleitung an Frau Böhm, stellvertretende Landrätin.

MITTEILUNG

Als die Kulturagentur im Juli 2020 ihren ersten Bericht über die Auswirkungen der Pandemie für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Rhön-Grabfeld verfasste – er erschien im Heimatjahrbuch 2021 – sahen wir noch hoffnungsvoll auf den kommenden Herbst. Wir gingen damals davon aus, im Herbst und Winter unter hohen Hygieneauflagen und mit einem dementsprechenden Besuchermanagement öffentliche Veranstaltungen sicher durchführen zu können. Aber dann kam doch alles anders als gedacht - Lockdown light und der zweite Lockdown.

Als die Kultureinrichtungen im Juni 2021 im Landkreis nach sieben Monaten wieder öffneten, war man voller Erwartungen und ging vom gleichen kulturellen „Heißhunger“ wie in 2020 aus. Aber wir mussten feststellen, dass die Besucher bzw. das Publikum diesmal relativ verhalten reagierten. Gerne wurden Veranstaltungen im Freien angenommen, am besten noch in Kombination mit Gastronomie. Notwendiger Corona Test und Maskenpflicht auch während der Veranstaltung, bremsten die Begeisterung und waren nicht gerade förderlich eine Veranstaltung oder ein Museum zu besuchen. Im November 2021 wurde von der Staatsregierung dann für kulturelle Veranstaltungen 2G Plus eingeführt zusammen mit einer max. Auslastung von 25%. Das war der Genickbruch für alle kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen. Welches Resümee können wir heute ziehen?“

Stellvertretende Landrätin Böhm bedankt sich bei Frau Hedrich-Scherpf für die ausführliche Darstellung.

KR May verlässt die Sitzung.

3 Entwicklung Nahverkehrsplan

Stellvertretende Landrätin Böhm gibt das Wort an Herrn Ziegler.

Herr Ziegler informiert über die Entwicklung des Nahverkehrsplanes.

MITTEILUNG

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Rhön-Grabfeld soll wie in den Nachbarlandkreisen Bad Kissingen und Schweinfurt im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Der Entwurf des Nahverkehrsplanes (s. Anlage) befindet sich in der abschließenden Bearbeitungsphase. Für Kreistag, Gemeinden und Linienverkehrsunternehmen besteht in den nächsten Wochen die Möglichkeit, Vorschläge und Wünsche zum Inhalt des Nahverkehrsplanes einzureichen.

Es ist vorgesehen, die abschließend bearbeitete Fassung des Nahverkehrsplanes im Juni 2022 dem Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr, Kultur und Tourismus vorzustellen und im Juli 2022 dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

4 Jahresabo Seniorenticket 65+ bei Führerscheinabgabe

Herr Ziegler erläutert den nachfolgenden Antrag von den Grünen.

SACHVERHALT

[Anregung der KRin Reder-Zirkelbach in der Kreisausschuss-Sitzung am 05.07.2021].

Zwischen den Sachgebieten Verkehrswesen und ÖPNV und den Linienverkehrsunternehmen wurde ein Verfahren abgestimmt, um Personen ab 75 Jahren, die freiwillig und dauerhaft auf ihren Führerschein verzichten, ein Jahresabonnement des 2021 eingeführten Seniorentickets 65+ zukommen zu lassen.

Seniorinnen und Senioren erhalten nach Abgabe ihres Führerscheins in der Führerscheinstelle zum nächsten Monatsbeginn ein für sie kostenfreies Jahresabonnement, dessen Preis in Höhe von derzeit 775,20 € der Landkreis trägt und an den zuständigen Busunternehmer als Ausgleichsbetrag auszahlt. Bei Buslinien, für die der Landkreis die Einnahmeverantwortung trägt, verzichtet dieser auf die ihm zustehenden Einnahmen.

KR Sturm erkundigt sich, ob der Verzicht auf den Führerschein endgültig sei.

Herr Ziegler erklärt, dass die Entscheidung auf den Verzicht auf die Fahrerlaubnis endgültig sei.

KR Malzer erkundigt sich, ob dieses Seniorenticket 65+ nur auf Antrag, nach der Abgabe des Führerscheines, ausgehändigt werde.

Herr Ziegler bestätigt, dass das Seniorenticket 65+ nur auf Antrag nach der Führerscheinabgabe ausgehändigt werde.

BESCHLUSS

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, dass im Landkreis wohnhafte Personen ab 75 Jahren, die freiwillig und dauerhaft auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, einmalig ein Jahresabonnement der Seniorentickets 65+ erhalten, dessen Kosten in Höhe von derzeit 775,20 € der Landkreis trägt.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

5 Einführung Sozialticket

Herr Ziegler erläutert den nachfolgenden Antrag der SPD.

MITTEILUNG

[Antrag der SPD vom 21.07.2021]

Die Regierung von Unterfranken hat als Genehmigungsbehörde mitgeteilt, dass es sich bei einem Sozialticket, wie in den kreisfreien Städten Schweinfurt und Würzburg besteht, nicht um ein Tarifsonderangebot nach § 39 Abs. 1 u. 3 des Personenbeförderungsgesetzes wie bei Schülerfahrausweisen oder Seniorenticket handelt, sondern um eine (freiwillige) Sozialleistung, bei der der genehmigte Regeltarif weiter in unveränderter Höhe zur Anwendung kommt, der Fahrpreis aber zu einem bestimmten Anteil durch die Stadt übernommen wird.

Eine Finanzierung aus Mitteln der staatlichen ÖPNV-Zuweisung komme daher nicht in Betracht. In Schweinfurt und Würzburg erhalten die Stadtwerke zur Deckung des ihnen dabei entstehenden Einnahmeausfalls Zahlungen aus dem städtischen Haushalt. Über die Stadtwerke hinaus sind Betreiber kommerzieller Linienverkehre davon nicht betroffen.

KR Friedel erklärt, dass es für ihn nicht nachvollziehbar weshalb das Seniorenticket 65+ möglich, ein Sozialticket hingegen nicht möglich sei. Er fordert einen Beschluss über den gestellten Antrag im nächsten Kreisausschuss.

6 Seniorenticket für alle und Schnuppertag

Herr Ziegler erläutert den Antrag der Linken.

MITTEILUNG

[Antrag von KR Freund (Die Linke) vom 09.10.2021]

1. Durch Einführung eines „Seniorentickets für alle“ würden pro Person jährliche Kosten in Höhe von derzeit 775,20 € entstehen.
2. Ein für die Fahrgäste kostenloser „Schnuppertag im ÖPNV“, bei dem alle Linienverkehre an einem Verkehrstag kostenlos nutzbar sind, wird von Seiten der hiesigen Busunternehmen ausdrücklich begrüßt, die diesen vor allem auch vor dem Hintergrund der Marketingeffekte positiv bewerten. Aus diesem Grund ist vorgesehen, in der zweiten Jahreshälfte 2022 an einem Werktag einen kostenlosen Schnuppertag durchzuführen.

Herr Ziegler fügt hinzu, dass die Verkehrsunternehmer von der Idee eines Schnuppertages im ÖPNV begeistert seien. Die Verkehrsunternehmer seien bereit den Schnuppertag auf eigene Kosten durchzuführen.

KRin Zeisner erkundigt sich, ob diese Möglichkeit mit den Stadtwerken Bad Neustadt bereits besprochen wurde und die NESSI hier einbezogen werde.

Herr Ziegler erklärt, dass hierzu noch keine finalen Vereinbarungen stattgefunden haben, grundsätzlich treffe der Vorschlag eines Schnuppertages im ÖPNV jedoch auf Zustimmung.

7 Einjährige Verkehrserhebung ab 23.04.22

Herr Ziegler erläutert die einjährige Verkehrserhebung ab dem 23.04.2022.

MITTEILUNG

Im Rahmen der Verbundraumerweiterung und dem Zusammenschluss zum Mainfränkischen Verkehrsverbund findet ab 23.04.22 eine ein Jahr dauernde Verkehrserhebung statt. Diese wird federführend von der Nahverkehr Mainfranken GmbH organisiert. Die Befragung selbst dauert für die Fahrgäste wenige Minuten und wird von geschultem Personal der Firma O.trend durchgeführt. Die Schulen, Fahrgäste und Bürgerinnen und Bürger des Landkreises werden über verschiedene Kommunikationskanäle über die bevorstehende Verkehrserhebung informiert.

KR Friedel erkundigt sich, ob durch die Verkehrserhebung Kosten für den Landkreis entstehen und ob der Beitritt zum Verkehrsverbund noch in Erwägung gezogen werde.

Herr Ziegler erklärt, dass als Eintritt in den Verkehrsverbund der 01.08.2024 vorgesehen sei, dies wäre der nächstmöglich Zeitpunkt.

8 AzubiShuttle - aktueller Sachstand und Fortführung

Herr Ziegler berichtet zum nachfolgenden Sachverhalt.

SACHVERHALT

Im Projekt AzubiShuttle werden mit vier vom Landkreis geleasteten Kleinbussen rund 25 Azubis täglich befördert, die am Morgen ihren Ausbildungsbetrieb nicht mit dem bestehenden ÖPNV erreichen können. In Fällen, in denen auch am Nachmittag keine geeignete Busverbindung vom Betrieb nach Hause besteht, wird das AzubiShuttle auch am Nachmittag angeboten. In besonderem Maße werden Handwerksbetriebe und kleine Unternehmen im peripheren Raum berücksichtigt, um deren Probleme bei der Nachwuchsakquise zu vermindern.

Das Projekt wird im Zeitraum 01.09.2020 bis 31.12.2022 im Rahmen des Programms „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung mit über 170.000 Euro gefördert. Die damalige Bundesministerin Klöckner und die neue Staatssekretärin Dr. Rottmann haben die Möglichkeit einer Anschlussförderung verneint. Aus diesem Grund gilt es zu entscheiden, ob der AzubiShuttle auch jenseits einer Förderung fortbestehen kann oder aus Kostengründen weichen muss.

Wird eine Fortführung beschlossen, so prüft die Verwaltung, ob das AzubiShuttle weiterhin durch das Kommunalunternehmen oder alternativ durch hiesige Bus- und/oder Taxiunternehmen durchgeführt werden kann.

Die Kosten für das AzubiShuttle liegen bei rund 160.000 € pro Jahr. Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Kultur hat bereits am 9. März 2020 den Beschluss gefasst, im Haushalt zusätzliche 100.000 EUR bereitzustellen. Perspektivisch war bereits damals eine Erhöhung bis 250.000 EUR in Aussicht gestellt.

Herr Geier fügt hinzu, dass das Projekt „AzubiShuttle“ noch vor der Corona-Pandemie gestartet wurde. Dieses Projekt sei bereits auch außerhalb des Landkreises Rhön-Grabfeld auf Aufmerksamkeit gestoßen. Vorallem aus Kreisentwicklungssicht sei dieses Projekt sehr wichtig und müsse unbedingt fortgeführt werden, so Herr Geier.

KR Breitenbücher verlässt die Sitzung um 18:59 Uhr.

BESCHLUSS

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, die Fortführung des Projekts über den am 31.12.2022 endenden Förderzeitraum hinaus zu beschließen.

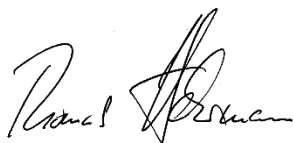
Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

9 Verschiedenes öffentlicher Teil

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Mit Dankesworten schließt Landrat Thomas Habermann die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Kultur und Tourismus.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.



Thomas Habermann
Landrat



Lena Spiegel
Schriftführung